

Der Hamburger IM WESTEN



YOUR
free COPY



Iconic SIO DUE FLOWER.
18k Rosé- oder Gelbgold mit Diamant-Pavé

SIO DUE

FINE JEWELLERY

BY SANDRA BÖGE

Waitzstraße 7, 22607 Hamburg & Alsterarkaden 13, 20354 Hamburg | kontakt@sio-due.de | www.sio-due.de

EDITORIAL

Moin!

Mitten in den großen Ferien erscheint diese Ausgabe vom HAMBURGER IM WESTEN, Nummer 4 seit der ersten Drucklegung im Frühjahr. Üblicherweise sind die Elbvororte jetzt – sonst natürlich auch nicht übel – eines der schönsten Fleckchen, die man sich weltweit vorstellen kann. Die Stadtteile fast verwaist, die Nachbarn in der Sommerfrische. Wer hier geblieben ist, hat die herrlichen Parks, die Straßen – spazieren Sie mal durch das dann besonders beschauliche Blankenese, radeln durch das leergefegte Hochkamp, Reichskanzlerstraße & umzu oder springen bei Teufelsbrück kurz in die Elbe – und die besten Plätze an den schönsten Waterholes am großen, immer magischen Strom zwischen Lütt Falkenstein und unserer Kleinen Rast fast für sich alleine. Und wenn Sie die Tage an einem dieser herrlichen Plätze sitzen, in netter Gesellschaft, die Abendsonne im sonnenbebrillten Gesicht und

vielleicht ein blitzkaltes Blondes zur Hand haben und dann kommt ein fremder Jung, äh, Quatsch, dann kommt ein größeres, aufkommendes Containerschiff mit bummelig 400 Länge?

Dann fragen Sie sich vielleicht, wer da mit dem wendig-schnellen Boot längsseits geht, an Bord klettert. Dafür lesen Sie die Geschichte mit den tollen Fotos von René Supper über die Hafenlotsen (ab Seite 14), die zwischen Teufelsbrück und Schulau auf der sogenannten Delegationsstrecke – exklusiv vor den Elbvorten – von den Elblotsen übernehmen oder bei auslaufenden Schiffen an diese übergeben. Das ist Abteilung Allgemeinbildung für Elbvorortler mit der man Auswärtige und sogar Freunde aus der Stadt lässig beeindrucken kann.

Championsleague ist dann, wenn die Story vom Kaisertor noch nachgeschoben wird. Ich wünsche Ihnen einen richtig schönen Sommer.

Viel Spaß mit dieser Ausgabe, die nächste kommt Ende September, Ihr David Pohle | DER HAMBURGER

Cover: Hamburgs legendärer Oberbaudirektor Fritz Schumacher baute die Lotsenstation auf dem Seemannshöft 1914 vis-a-vis vom Anleger Teufelsbrück. Kunstvoll fotografiert von Matthias Plander



Editorial 3 Mein Plan 4 Ertrüffelt 6 Local Hero 8
Hamburg hoch 3 10 Freundeskreis 12 Die Hafenlotsen 14
Pick-up Spots 28 Impressum 30

Über

Nathalie Gideon

An sich war ihr Lebensplan folgender: Nathalie wollte nach ihrem Slawistik- und Jura-Studium Journalistin werden und irgendwann Gerd Ruge als Korrespondentin auf dem Roten Platz ablösen. Kam anders, als ihr Onkel das Fischhuus, seit 1924 im Familienbesitz, schließen wollte. Kurzerhand übernahm vor über 30 Jahren Nathalie den niedlichen Laden in der Propst-Paulsen-Straße 5. Hier werden alle Salate und Saucen noch selbst gemacht, im Keller befindet sich eine eigene Räucherei. An jedem Arbeitstag klingelt bei Nathalie und ihrem Mann um halb vier morgens der Wecker. Dann fahren sie zum Fischmarkt, um die fangfrischen Produkte persönlich auszuwählen.



WAS MACHT NATHALIE GIDEON IM WESTEN?

Dank ihr gibt's das Fischhuus am Blankeneser Markt bis heute. Easy zu erkennen an der Schlange davor



Inspiration im Bargheer Museum



Fachsimpeln über Oldtimer

ERSTE KLASSE

Meine Abende enden meist früh gegen neun, trotzdem treffen wir uns gern mit Freunden beim Italiener **BOCCONE**, boccone-blankenese.de, oder nach einem Spaziergang mit dem Hund im **RESTAURANT REITSTALL KLÖVENSTEEN**, restaurant-reitstall-kloevensteen.de. Die Inhaber Daniel und Charlotte dort sind so nett, so authentisch. Mir ist es nicht so wichtig, dass drumherum alles instatuglich aussieht, aber es soll fantastisch schmecken. Viel öfter sitze ich allerdings zu Hause auf der Terrasse, gerne mit einem Glas Crémant, dem Grade Cuvée 1531 aus dem **WEINLADEN RÖHR**, weinladen-roehr.de, Blankeneser Landstrasse 29. Und regelmäßig gehe ich für erstklassiges Hundefutter zu **MOLLY'S** in der Blankeneser Bahnhofstrasse 11, mollysfeinesfuerhunde.de. Auch mein Hund steht auf Feinkost. Liegt in der Familie.

Mann und ich auf Schönes aus vergangenen Zeiten: Alte Möbel zum Beispiel, wie in Blankenese bei zeitlos-antiquitaeten.de. Letzens habe ich zwei tolle knallrote Sessel aus den 70ern gefunden. Mal sehen, ob am 7. September beim **ANTI-K UND FLOHMARKT** auf dem Blankeneser Markt auch was dabei ist, blankenese.de/events. Eine Woche später wird mein Mann sicher dort auf dem Platz sein, er schwärmt für Oldtimer und dann finden dort die **BENZINGESPRÄCHE** statt – Oldtimerfahrer treffen sich zum Klönen, markthaus-blankenese.de/programm. Und danach runter an die Elbe zum **PONTON OP'N BULLN**, pontonopnbulln.de, oder aber der **KLEINEN RAST** Höhe Nienstedten, derhamburger.info/kleine-rast. Das sind so kleine Orte, die man für die Seele braucht. Die dürfen einfach niemals verschwinden.

RUHE-OASE

In den nächsten Wochen bin ich auch sicher mal wieder im **ALTEN LAND**. Dort sitzt auf dem Cranzer Elbdeich der **SCHRAUBER** für meinen Citroën von 1983, autohaus-dicks.de. Einmal auf der anderen Elbseite esse ich natürlich auch selbstgebackenen Kuchen mit regionalem Obst. Zum Beispiel auf dem hübschen **HARMSHOF** im Königreich Jork, harmshof-koenigreich.de. Übrigens auch ein sehr netter Stop während einer Radtour.

SCHATZSUCHE

Am Wochenende ist Zeit für Ausflüge. Mich begeistert Kunst, also besuche ich zum Beispiel das **BARGHEER MUSEUM** im Jenischpark, bargheer-museum.de. Im August möchte ich mir dort noch die Arbeiten von sechs ehemaligen Stipendiaten der Bargheer-Stiftung ansehen. Ansonsten stehen mein

Ohlinda

Interior Innovation Award Winner

Stilwerk 1. OG Große Elbstraße 68 040 - 38 03 86 66
hamburg@bretz.com hamburg.bretz.store

Bretz
HAMBURG

DER HAMBURGER UNTERWEGS

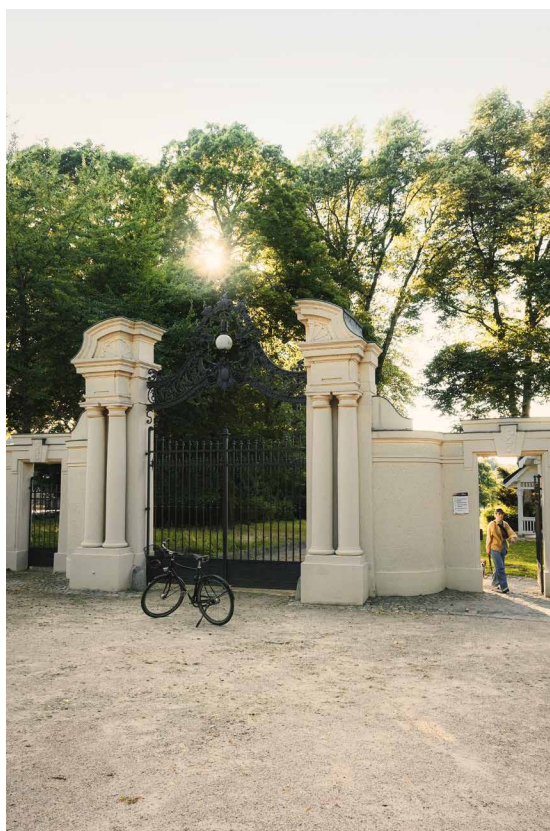
Ertrüffelt

Wir lieben, suchen und finden besondere Orte. Ob geheime Gassen, historische Steine oder Insider-Spots – hier ertrüffeln wir die Geschichten dahinter. Gehen Sie gern mal vorbei!

Steht prächtig an der Elbchaussee, Höhe 277, Ecke Holztwiete. Hier fuhren seit 1906 schon Staatspräsidenten und Kaiser durch. Der Autor joggte, radelte oder spazierte stets durch die kleine Tür am Bildrand

DAS KAISERTOR VOM JENISCHPARK

Wir schreiben das Jahr 1906, für Dr. Martin Johan Rücker Jenisch läuft's: Gerade erst Park, Haus und Anwesen geerbt, wird er von Kaiser Wilhelm II. als hoher Diplomat mit dem erblichen Titel eines Freiherrn ausgestattet. Der neue Status verpflichtet den nun Adeligen: Er lässt an der Elbchaussee, Ecke Holztwiete, ein prächtiges Tor bauen, im Volksmund bis heute als Kaisertor bekannt, um den aus Hamburg kommenden Gästen eine repräsentative Zufahrt und einen anständigen Auftritt zu ermöglichen. Neben das Tor baut der stolze Freiherr im Schweizer Stil ein für sich schon schmuckes Parkwärterhaus



im Geschmack der Zeit, der auch heute noch bewundernd nicken lässt. Gäste logierten oft im luxuriösen Park-Hotel gegenüber – Sie kennen die prächtigen weißen Häuser am steilen Hochufer der Elbe bis heute – und fuhren oder lustwandelten quer durch den Park zum 1834 von Fors-

mann mit Schinckels Hilfe für Bausenator Jenisch erbauten klassizistischen Kubus. Überliefert sind Besuche des in Klein Flottbek geborenen Reichskanzlers von Bülow, Kaiser Wilhelms II. oder auch von Charles de Gaulle, als das Jenischhaus noch Gästehaus des Senats gewesen ist. Kaiserlich geblieben ist das Gefühl, von dort den herrlichen Park zu betreten. 🦋

Wenn Sie der Jenischpark auch beglückt, werden Sie doch Mitglied, Der Hamburger ist es schon. Für 30 Euro im Jahr kommt man zum Beispiel auch in den Genuss des Neujahrsempfangs im Parkwärterhäuschen neben dem Kaisertor. jenischparkverein.de



BRAND CENTER HAMBURG



AMG BRAND CENTER HAMBURG

PERFORMANCE IN EINER NEUEN DIMENSION

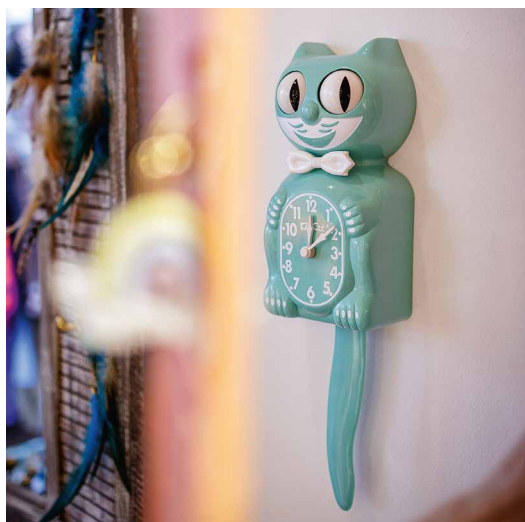
Hamburg wird im September 2025 um eine Ikone reicher: Das AMG Brand Center Hamburg öffnet seine Pforten und setzt neue Maßstäbe für Exklusivität, Performance und automobiler Leidenschaft. In einem architektonisch einzigartigen Gebäude spüren Sie die Faszination von AMG in einer völlig neuen Dimension und einer Atmosphäre, die Emotion und Eleganz vereint – ein Ort, an dem automobiler Träume wahr werden. Tauchen Sie ein in die Welt von AMG, erleben Sie atemberaubende Performance hautnah und

lassen Sie sich von einem maßgeschneiderten Service begeistern, der sehr individuell auf die Wünsche anspruchsvoller Kunden zugeschnitten ist. Unter dem Dach von Mercedes-Benz Hamburg bietet das AMG Brand Center ein außergewöhnliches Kundenerlebnis: von speziellen Fahrzeugkonfigurationen, Mietangeboten, attraktiven Dienstleistungen über großartige Events bis hin zu hautnahen Einblicken in die faszinierende Welt der Driving Performance.

AMG Brand Center Hamburg – COMING SOON – SEPTEMBER 2025.

Mercedes-Benz Hamburg





Text: Andrea Hacke; Fotos: René Supper

LOCAL HERO

Peace Love Unique

Auf ihrer Lieblingsinsel Ibiza shoppt Natalie Kirstein regelmäßig ausgefallene Klamotten im Hippie-Style, die sie dann in ihrem Lädchen in Blankenese verkauft. Großer Vorteil: Was Kundinnen hier finden, ist immer individuell und absolut unique in Hamburg



BESTE ENTSPANNUNGSRORTE FÜR VOR UND NACH DEM JOB :

Carroux Café Jeden Morgen führt Natalies erster Spaziergang in die Elbchaussee 583. Kurz Kaffee holen und in aller Ruhe trinken. Dann erst wird ihr Laden geöffnet. carroux.de

Kajüte SB 12 Urlaubsfeeling findet sie am Elbstrand, vor diesem lässigen Laden. „Hier kann einfach jeder alleine hingehen, ohne sich alleine zu fühlen.“ kajuetesb12.de

Fischereihafenrestaurant An sich mag Natalie überall zu Fuß hinlaufen. Wenn sie die Elbvororte mal verlässt, dann wegen des Essens und der guten Drinks hier. fischereihafenrestaurant.de

On the sunny side of the street liegt passenderweise diese Boutique in der Blankeneseer Bahnhofstraße. Ein kleiner Raum, der vor Farbe explodiert: Kleider im Hippie- oder 70th-Style, Cowboystiefel mit Schnickschnack aufgepeppt, Musterkissen, Taschen mit Love-Aufdruck oder auch Sonnenschirmchen, in Knalltönen bestickt und mit Pailletten geschmückt. Alles zusammen vermittelt Urlaubs-Vibes, die den Kunden auch ohne Flugticket nach Ibiza beamen. Kein Wunder: Die Hippiemärkte auf der Baleareninsel sind die persönliche Fundgrube von Inhaberin Natalie Kirstein, dazu bestellt sie Besonderes, was sie auf Insta entdeckt, zuletzt Tüllröcke. Jedes Jahr fliegt sie auf die Insel, in die sie sich vor 13 Jahren verliebt hat. „Dort war ich in meinem Paradies angekommen.“ Natalie mochte vor Ort das lässige Leben ohne Stress, die Aussteiger, vor allem die lebensfrohe Mode. Anfangs reiste sie drei- bis viermal im Jahr dahin, immer mit einem leeren Zusatzkoffer, um nach diversen Shoppingrunden die schönsten Klamotten für sich und gute Freunde mit nach Hause zu nehmen.

Im restlichen Leben veranstaltete sie in Hamburg Polo-Turniere. Doch schon zwei Jahre nach der Ibiza-Entdeckung startete Natalie nebenberuflich zweimal pro Woche mit dem ersten Verkauf der Ferienware in der eigenen Garage in Blankenese. „Tor auf“ hieß: Heute ist geöffnet. 2017 fand sie zufällig ihren jetzigen Laden und startete durch. Seitdem ist Natalie nur noch umgeben von Peace & Love und Kleidern mit Botschaften, wie: „Hula. It's time to be me.“ Nicht in allen Größen erhältlich, auch nicht in Masse – Natalie möchte, dass sich Frauen in ihren Stücken einzigartig fühlen. Neue Kundinnen trauen sich manchmal nicht gleich, was Kunterbuntes zu kaufen, greifen erstmal zum weißen Ibiza-Kleid für ein White Dinner oder suchen einen leichten Fummel für einen Motto-Geburtstag. „Aber dann werden sie in der Regel so oft auf ihre außergewöhnlichen Röcke, T-Shirts, Kleider angesprochen, dass sie fast alle begeistert wiederkommen“, erzählt Natalie. Sie strahlt: Ihre Mission ist erfüllt!

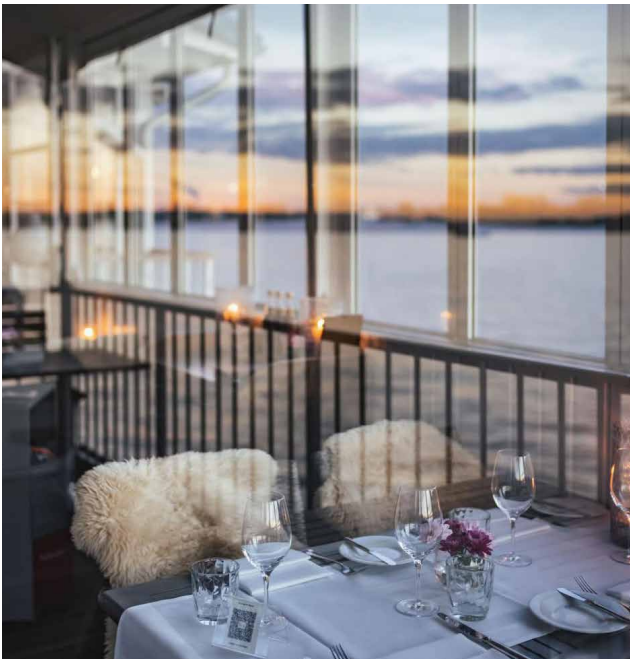
BLANKESER BAHNHOFSTRASSE 2, TELEFON: 0172 533 77 73



Am richtigen Platz angekommen, so wirkt Natalie Kirstein inmitten ihres Ladens. Längst reisen Fans aus ganz Deutschland an, um alte Cowboystiefel von ihr mit Bändern, Federn oder Perlen in Unikate verwandeln zu lassen. Ebenso kauft der bunte Vogel alte Modelle an: Auf einer Warteliste stehen etliche Kunden, die zum kurzen Rock gern ihre Stiefel hätten. [peaceloveunique.de](https://www.peaceloveunique.de)

„Lasst uns das Leben genießen,
solange wir es nicht begreifen.“

Kurt Tucholsky



Fotos: Tarik Rose/Engel; René Supper; Altes Lotsenhaus

Restaurant Engel

Mitten im Strom, Anleger Teufelsbrück

Wo die Lotsen vom Anleger Teufelsbrück an Bord ihrer Zubringerboote springen und die Hadaglinie 64 anlegt, hat Tarik Rose seit über 20 Jahren das Kommando, seine Leica um den Hals oder seinen Engel Juliane fest im Arm. Sogar gleichzeitig wär ihm zuzutrauen. Mit Fernsehkoch und Buchautor plakativ beschrieben, ist er vor allem ein echt netter Typ, der gereift herausragend kochen kann und fest verankert ist in den Elbvororten. Wenn das leichte Schaukeln euphorisiert, sitzt man mit einzigartigem Panoramablick im ersten Stock zwischen Fischclub und Lotsenhaus und ordert das Überraschungsmenü. restaurant-engel.de



Fischclub

Erste Reihe für dicke Pötte,
Strandweg 30a – Op’n Bulln

Nirgends kann man von Blankenese bis Honolulu so phänomenalst auf der Elbe sitzen und sonnenbebrillt und entspannt Seezunge, Lachs, Zander und Pannfisch futtern. Schaukeln inklusive, wenn mal wieder ein Containermonster in Reichweite vorbeizieht. Die schöne Weinkarte mit Schwerpunkt auf deutschem Riesling und Grauburgunder macht Spaß. Und wer denkt und fühlt, er sei an der Côte, ordert Fines de Claire, 3 für 12, ist besser als im „Club 55“. Da geht der Trend schnell mal zum Dutzend.

restaurant-fischclub.de

Altes Lotsenhaus

Hafen büschen nett
Oevelgönne 13

1745 wurde hier die Lotsenbrüderschaft aus der Taufe gehoben, seit 1801 ist das alte Fachwerkhäus nah des Museumshafens öffentliche Gaststätte, seit Jahren gibt's erstklassig Labskaus, Pannfisch, Scholle, Zander oder Ceviche vor krachender Hafenkulisse, Hamburg forever. Nicht ganz einfach zu erreichen, Profis parken oben an der Elbchaussee 140, Höhe Le Canard, gehen den Övelgönner Mühlenweg runter und eiern nach Verdauungshelbing glücklich wieder hoch.

zum-alten-lotsenhaus.de



FREUNDESKREIS

Der Hamburger

„Freundschaft,
das ist wie Heimat.“

Hat Kurt Tucholsky mal gesagt.
So sehen wir das auch. Wollen Sie mit
dabei sein? Dann schreiben Sie uns gern.

derhamburger.info/freundeskreis-info

n.kowalke@derhamburger.info

DER HAMBURGER IM WESTEN

FREUNDESKREIS



„Meine Elbvororte lieb' ich sehr!“, sagen diese Freunde unserer Stadt.
DER HAMBURGER IM WESTEN freut sich von Herzen über seinen Freundeskreis.
Sie wollen mit an Bord? Neue Freunde sind herzlich willkommen!



Nils Gallun
Inhaber GALLUN Marken-
unterstützer, Othmarschen.
markenunterstuetzer.de



Stefanie Kleinschmidt
Geschäftsführerin Elsa Brändström
Haus im DRK e.V., Blankenese.
ebh-hamburg.de



Hendrik Hesselmann
Geschäftsführer Karla Fricke
Immobilien KG, Harvestehude.
karla-fricke.de



Sandra Böge
Inhaberin Sio Due Designerschmuck,
Othmarschen.
sio-due.de



Kay Wortmann
Pflanzen- und Gartenbedarf
Wortmann, Osdorf.
johs-wortmann.de



Frank Henkelmann
Unternehmer und Hamburger.
Inzwischen im Süden, immer
wieder gern in HH. aheim.com



Marcus van Riesen
Hotelier St. Annen und Weinim-
porteur Beaumont Family Wines,
St. Pauli. hotelstannen.de



Jan-Hinrich Floto
Hamburger Fischwerker,
Altona.
fischwerker.com



Hendrik Bockelmann
Geschäftsführender Gesellschafter
bei BDJ Versicherungsmakler GmbH,
Neustadt. bdj.de



Marc Böhle
Seit mehr als 120 Jahren die
schönsten Betten Hamburgs,
Blankenese. rumoeller.de



Moni Carstens
Liebenswertes & Immergrün,
Dekoration und Blumen,
Othmarschen. lillis-hamburg.de



Thies Aligner
Kaufmann und Hamburger,
Tennis- und Hockeyspieler.
aligner.de



Albert Darboven
Geschäftsführer der J. J. Darboven
GmbH & Co. KG.
darboven.com



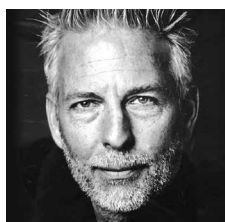
Prof. Dr. med. Fabian Fehlauer
Inhaber und Ärztlicher Leiter
Strahlencentrum Hamburg MVZ.
strahlencentrum-hamburg.de



Julia Breitenbach
Mobile Physiotherapie,
Elbvororte.
jb-physiotherapie.de



Dr. Carsten Fischer
Geschäftsführer, Values.
Real Estate, Hafencity.
values-realestate.de



Christian Rating
Fotograf M15 Fotostudio
in Hamburg, Bahrenfeld.
christianrating.de



Nataly Bombeck
Geschäftsführerin Stiftung
Elbphilharmonie, Hafencity.
stiftung-elbphilharmonie.de



Lilli Carstens
Strategie & Konzept, Social Media
Management, Content Creation.
Nienstedten. lill.social



Thies Gudewer
Familienunternehmen Gudewer -
Die Garteneinrichter, Sülldorf.
gudewer.com



Ulrich Carroux
Carroux Kaffeerösterei GmbH,
feinster Espresso aus Blankenese
seit 1998. carroux.de



Michael Zimmermann
Sr. Computer Scientist,
Ottensen.
adobe.com



Bente Steen
Geschäftsführerin Daniel Steen
GmbH & Co. KG, Individual Interiors,
Othmarschen. danielsteen.com



Wulf Peter Kahl
Inhaber Feinmechanik
Lothar Kahl GmbH, Lurup.
lotharkahl.de



Dirk Harms
Gastgeber, Brunnchorst
Catering, Stellingen.
brunnchorst-catering.de



Kiki Fehlauer & Gregor Ellegast
Inhaber & GF
REMISE - Hotel am Sillberg
suehlberg-hotel.de



Marion, Stefan und Kersten Hannemann
Familienunternehmen seit 1958 – stetig in der Entwicklung.
Die Immobilien-Profis für Vermietung und Verkauf,
Bausanierung und Verwaltung. hannemann-immobilien.de



Julia Mundt
Rechtsanwältin in Harvestehude.
mundt-rechtsanwaelte.de



Henning Breimann
Landschaftsarchitekt,
Breimann & Cie, Ottensen.
breimann-cie.de



Frank und Dirk Wullkopf
Kenner des Hamburger Immobilienmarktes. Hockeyspielende Chefs des
Familienunternehmens Wullkopf & Eckelmann. Immobilien von 1964.
wullkopf-eckelmann.de



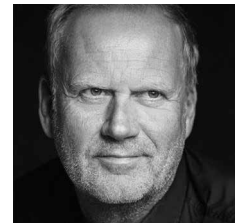
Elke Berner und Alexander Bolognino de Orth
Inhaber vom Vineyard Weinhandel. Handel – off- und online -, Großhandel
für Gastronomie und Hotellerie, Weinseminare und -konzepte. Eimsbüttel.
vineyard-weinhandel.de



Christian und Julia Toetzke
THERE IS A NEW PLAYER IN TOWN! Inhaber DER PLAYER.
Restaurant, Bar, Playground. New Work Club. Ottensen.
player-hamburg.de



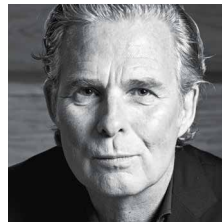
Jan und Isabel Schoneweg
Jan betreibt das Hamburger Optiklabel Schoneweg. Isabel leitet die
Ballsportschule bei dem „Der Club an der Alster“ und ist zudem Teil des
Teams von „Hamburg bewegt Kids“. schoneweg.de, elbtrainerin.de



Nils Jacobsen
Hotelier und Unternehmer,
Groß Flottbek.
landhaus-flottbek.de



Dr. med. Sonja Tomschik und Dr. med. Cornelius Grüber
HANSEATICUM Zentrum für Plastische und Ästhetische Chirurgie,
Eppendorf und Othmarschen. hanseaticum.de



Henning von Daacke
Inhaber und Gründer des Reise-
büros von Daacke, Nienstedten.
traumreisen.de



Uli Glaser
Uhren-Schmuckdesigner/
Inhaber, Bahrenfeld.
uliglaserdesign.de



Axel Bellieno
Geschäftsführer True Effect,
Flottbek.
true-effect.media



Stephanie Benzing
Verkaufsleiterin
Parkett Dietrich, Eppendorf.
parkett-dietrich.de



Rolf Zuckowski
Sänger und Schirmherr des
Elbkinderland e. V., Blankenese.
musik-fuer-dich.de



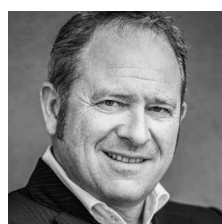
Dennis Schikora
Geschäftsführer der H2O Design-
manufaktur: sunpools SCHIKORA
GmbH, Rellingen. sun-pools.de



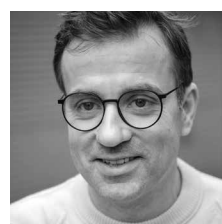
Rolf und Dirk Hübenbecker
Inhaber der Fleischerei Hübenbecker GbR, Othmarschen.
Zudem mit einem Marktstand auf dem Wochenmarkt Blankenese.
fleischerei-huebenbecker.de



Monika Brune und Christian Peters
Inhaber THE BOX. Der Concept Store ist das Dach für Events und schöne
Dinge: One Kitchen Küchenaccessoires, The Box Gallery und Vintage Möbel,
Ottensen. thebox-hamburg.com



Mario Melchert
Geschäftsführender
Gesellschafter Kelter Verlag,
Hammerbrook. kelter.de



Charly Carstens
LÜTT DÖNS Bar & Café,
DIE Anlaufstelle in Othmarschen.
luedtdoens-hamburg.de



Markus Rüsche
Chef von AKI, einem der ältesten
Kaviarhäuser der Welt, Altona.
aki-caviar.de

porträt

Text: David Pohle **Fotos:** René Supper

Bei Wind und Wetter, Tag und Nacht – also immer – bringen die Hafenlotsen die dicksten Pötte zur Kollision mit der Pier. Kontrolliert natürlich. Wer Manövrieren liebt und über Nautikstudium sowie Patent für die Große Fahrt verfügt, kann hier den ewigen Männertraum vom Spielen mit riesigen, schweren Geräten leben

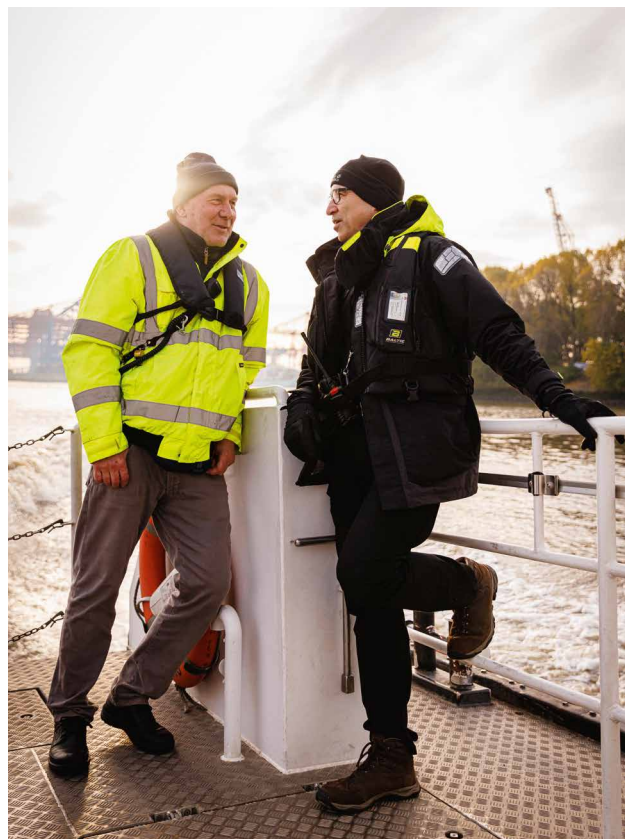






„Lotse 2“ liegt allzeit bereit vor Fritz Schumachers Seemannshöft. Auf der Delegationsstrecke ab Tonne 121 bei Willkomm-Höft bis Höhe Teufelsbrück übernehmen die Hafenlotsen die dicken Pötte von den Kollegen Elblotsen

HAMBURG PILOTS



ES IST KURZ VOR 6 UHR an einem frischen Donnerstag Ende Oktober, die Elbvororte und der Tag kommen langsam in die Gänge. Da lächelt der Hafen nur milde, denn er schläft bekanntlich nie. Mit der öffentlichen HADAG-Fähre 64 haben wir den dunklen, noch trüben Fluss von Teufelsbrück nach Finkenwerder gequert, sind umgestiegen auf die 62, die uns am Anleger Bubendey-Ufer ausgeworfen hat, unser Ziel – die von Fritz Schumacher gebaute Lotsenstation auf dem Seemannshöft – die ganze Zeit im Blick.

Daniel Beissel ist natürlich schon lange auf Betriebstemperatur, hat

nachts bereits ein Schiff gelotst und angeboten, uns bei den nächsten Einsätzen mitzunehmen. Er ist einer von 65 Hafenlotsen. Alles Männer. Unter drei Aspiranten, wie Bewerber genannt werden, war letztes Jahr erstmalig auch eine Frau.

„Wenn man Manövrieren liebt, ist das hier wie ein gelebter Männertraum vom Spielen mit großen, schweren Dingen. Eigentlich ist jedes Schiff vor allem ein mächtiges Stück Eisen, das wir bei Wind und Wetter an wirklich jedem Tag im Jahr rund um die Uhr zur kontrollierten Kollision mit der Pier bringen.“

Hafenlotse ist übrigens nicht gleich Elblotse, obwohl die Hafenlotsen ja auch auf der Elbe unterwegs sind. Aber eben nur im Hafen. Die Elblotsen mit Sitz an der Elbchaussee auf der anderen Flussseite, den Hafenlotsen in frotzelnder Partnerschaft verbunden, gehen bei aufkommenden Schiffen schon in der Deutschen Bucht oder der Elbmündung an Bord und lotsen dann bis Tonne 121. Das ist bei Wedel, Höhe Schulau/Willkomm-Höft, gefolgt von der Delegationsstrecke bis Höhe Teufelsbrück, auf der die Hafenlotsen übernehmen, die nun das gesamte Hafengebiet exklusiv betreuen. Für

Leinen los im Morgengrauen. Spätestens am Burchardkai denkt man, was für ein geiler Arbeitsplatz das wohl ist, während Decksmann Wolfgang kenntnisreich über Cosco, Tollerort und die Dänen referiert



abgehende Schiffe ist es entsprechend umgekehrt.

Was die wenigsten wissen, ist, dass die Lotsen hochausgebildete Spezialisten sind, die alle über ein nautisches Studium und natürlich auch ein Kapitänspatent für Große Fahrt auf allen Weltmeeren verfügen. „Wir sind die Formel 1 im Hafenbecken und parken die dicksten Pötte wie andere ein Auto auf dem IKEA-Parkplatz. Und ich sage dir, jedes einzelne Mal ist das wieder schön“, lacht Beissel, der aus der Seefahrerstadt Aachen kommt, nach Kiel ging, um Jura zu studieren, und dann mehrfach auf der „Alexander von

Humboldt“ – kennt man noch aus der Beck’s-Werbung – mitgefahren ist.

Da legte er sich schnell die Karten und tauschte die Paragraphen gegen die Aussicht auf ein Leben auf See. Es folgte das Nautikstudium in Bremen. Und eine Karriere auf den Weltmeeren: als Wachoffizier, Chief Mate, später auch als First oder Staff-Kapitän. „Stellt man sich gut an, setzt die Reederei einen bei entsprechendem Zutrauen dann vielleicht auch als Kapitän ein“, sagt der 51-Jährige.

Tat sie, er wurde Kapitän auf der „Columbus“, einem schneichen Kreuzfahrer von HL Cruises. Da war er 35 Jah-

re jung, und die älteren Semester, die an Bord gingen, fragten: Na, junger Mann, können Sie das denn schon? Beissel antwortete dann: Das werden wir am Ende der Reise gesehen haben. Natürlich ging es immer mehr als gut. So kamen insgesamt 13 Jahre auf See zusammen. Die Augen glänzen, wenn er von der Seefahrt erzählt. Sie glänzen aber auch, wenn er von seiner Frau und seinen beiden Kindern in Kiel spricht. „Sieben, acht Monate auf See, das ist – mit Familie an Land – ein dicker Stiefel im Rücken.“ Beissel bewarb sich bei den Hafenlotsen und wurde mit Kusshand genommen. ▶

The job is done, wie nahezu immer mit routinierter Professionalität – seefest, schwindelfrei, nervenstark.
Globalisierung und Modernisierung im Hafen? Klar. Die Lotsenleiter wird unersetzbar bleiben



SWL
86 MT

DANGER
SNAP BACK
HAZARD
ZONE



YOU ARE ENTERING
SNAP-BACK
ZONE

HFO

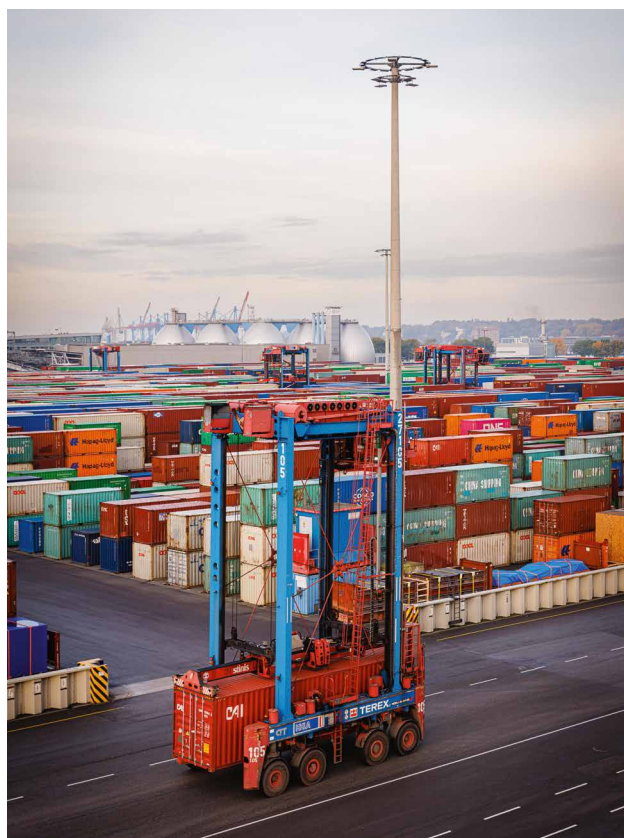
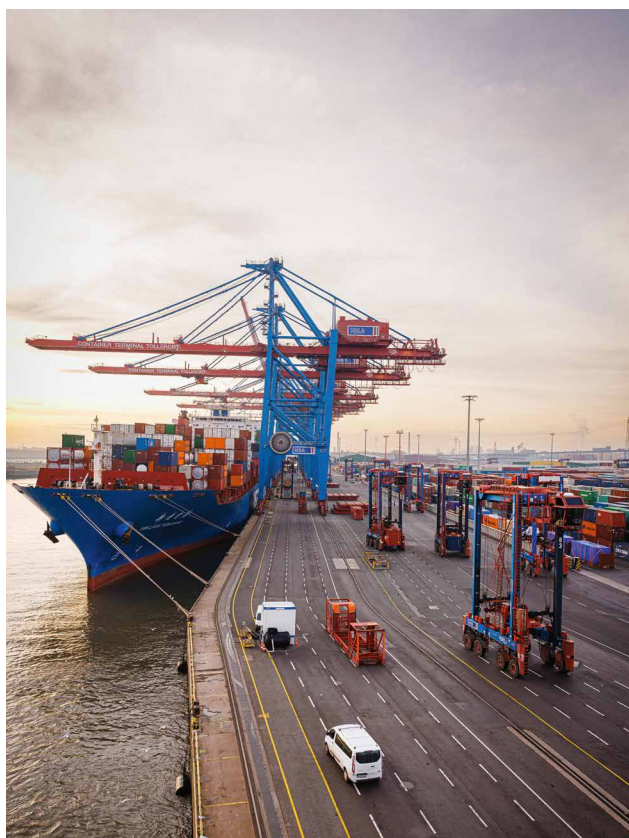
MDO

FOT



Süderelbe, Richtung Köhlbrand. Die Pflicht, Lotsen in Anspruch zu nehmen, haben alle Schiffe mit mindestens 90 Meter Länge und 13 Meter Breite. Die knallrote „Yeoman Bridge“ übertraf die Maße um das Dreifache





Auch weil er ein feiner Kerl ist, was bei allen Qualifikationen unabdingbarer Soft Skill ist.

Jetzt ist er Teil der Hafenlotsenbrüderschaft Hamburg, eine von neun Lotsenbrüderschaften in Deutschland. Sie ist der Zusammenschluss aller Hamburger Hafenlotsen und als Körperschaft des öffentlichen Rechts seit Juli 1981 organisiert. Vorher waren sie 128 Jahre Bedienstete der Stadt, 1885 wurden die ersten drei Lotsen in Dienst gestellt.

Der Ablauf ist nun familienfreundlicher. Für Landratten wie mich dennoch nicht ganz ohne. Auf sieben

Tage frei folgen sieben Tage Dienst, währenddessen man auf einer Bereitschaftsliste geführt wird. Kommt der Einsatz, macht man in der Regel drei bis vier Schiffe am Stück, dann rückt man wieder ans Ende der Liste. Zeit, zu schlafen, was einzukaufen, essen, ein wenig Sport. Beissel hat eine kleine Wohnung um die Ecke. Denn wenn der Schichtleiter anruft, muss man nach spätestens 90 Minuten auf der Matte stehen. „Faire Einteilung, festes Regelwerk, statistische Gleichbehandlung, gefühlt haben wir aber immer nur nachts Dienst“, grinst er.

Einsatzleiter ist heute Ben Adler,

er sitzt auf, was die Lotsen den heißen Stuhl des Hafens nennen. Natürlich auch Lotse, hat er acht Stunden Schicht am Stück. „Die Pläne bleiben selten wie vorgesehen, Lotsen, Taxis, Barkassen, wer macht was wann wo, immer gibt es Unwägbarkeiten wie Verzögerungen, die dann wieder Einfluss auf alles andere haben.“ Dafür ist sein Arbeitsplatz der Hammer, 180 Grad Elbblick aus mehreren großen Fenstern, Jenischpark in Sicht.

„Man beginnt als Aspirant, wenn man gut ist und – ganz wichtig – zur Truppe passt, geht es los mit maximal 150 Meter Länge, später kommen ►

Daniel Beissel im Einsatz 20 Meter hoch auf der Brücke des Feeders „Conmar Gulf“, Terminal Tollerort. Versetzt wurde nur um ein paar Hundert Meter zum Athabaskakai, benannt nach dem hier 1891 gesunkenen Schiff





Bei bald 8000 Schiffsanläufen im Jahr ist Sicherheit für Schiff, Elbe und den Hafen oberstes Gebot mit Tradition. Im Spätmittelalter halfen noch kundige Fischer. Die „Hamburger Pilotageordnung“ von 1656 regelte dann früh eine staatliche Zulassung

„Wer den Fluss nicht kennt, dem
ist jeder Strudel ein Sturm.“

50 Meter dazu, und danach wächst man um 50 Meter im Jahr. Und trotzdem ist das siebte, achte Jahr auch hier das gefährlichste. Man hat nie ausgelernt, es ist nie langweilig, aber man darf auch nie lässig werden.“

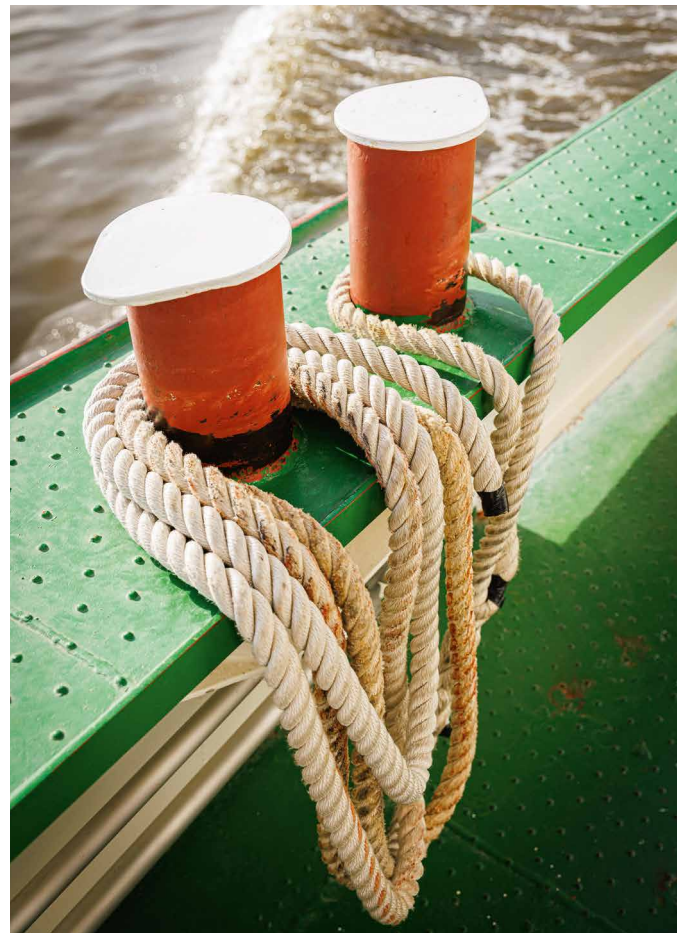
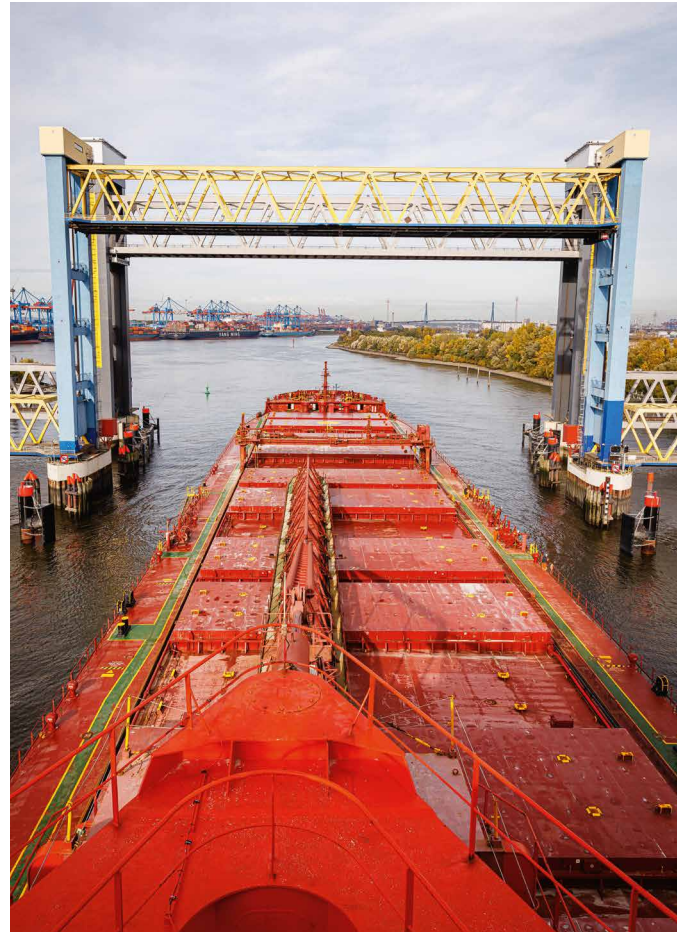
Es geht los. Die „Conmar Gulf“, ein 130 Meter langer Feeder, der im Linienverkehr zwischen Sankt Petersburg und Hamburg mehrere Häfen ansteuert, soll im Hafen verlegt werden. Mit zügigen, bestimmten Schritten zum Lotsenboot „Lotse 2“, das hinterm Haus liegt, lockeres Hallo, dann fahren wir quasi durch den ganzen Hafen, besonders schön die aufgehende Sonne hinter der Köhlbrandbrücke, als wir Container-Giganten am Burchardkai passieren. Kein Weltmeer, aber für Menschen mit Seebeinen kein schlechter Arbeitsplatz. Und das ist hamburgisch für ziemlich toll. Apropos toll, Tollerort kommt in Sicht. Matrose Hagemann erzählt, dass der Name von den Dänen kommt und Zollstelle bedeutete. Da waren Hamburg und Altona noch zwei fremde Städte. Jetzt ist Globalisierung Trumpf, die chinesische Reederei Cosco hat 24,9 Prozent vom Terminal erworben. Ein Politikum. Ein Cosco-Schiff wird entladen.

Beim Elbspaziergang würde man der eher kleinen „Conmar Gulf“ kaum Beachtung schenken. Wenn man die wackelige Gangway hochstieft, dann sechs Decks hochklettert und rund 20 Meter über der Pier spektakulär auf den Hafen schaut, ist man ehrlich beeindruckt. Und außer Atem.

Alexander, russischer Kapitän mit Tim-Frisur (aus Tim und Struppi) ist fröhlich, lacht über den Knoblauchküchengeruch seiner philippinischen Matrosen und steuert mit leichter Hand von Tollerort zum Athabaskakai. Bald fährt er Ägypten, Türkei, er stöhnt, vorher fuhr er St. Petersburg, Ostsee, Hamburg und zurück. „The war, you know.“ Beissel steht neben ihm

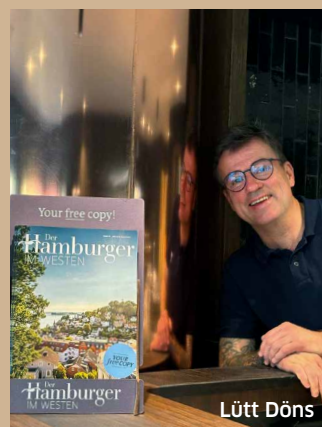
auf der Brücke. „Der Kapitän des Schiffs hat immer die Verantwortung, wir sind Berater, bieten nur an, zu übernehmen, aber es gibt keine Verpflichtung.“ Und ergänzt: „Sollte aber etwas passieren und der Kapitän hat mehrfach unsere dringliche, spezifische Beratung ignoriert und nicht kooperiert, hat er grob fahrlässig gehandelt. Und das gibt dann ziemlich Ärger. Insofern stellt sich die Frage nahezu nie. Und ja, natürlich können wir jedes Schiff manövrieren“, sagt Beissel wie selbstverständlich und weiter: „Die Elbe wird immer enger, für Kapitäne, die das nicht kennen, kann das ein mulmiges Gefühl geben, da halten wir dann fast schon Händchen und geben psychologische Betreuung. Ob ich mit denen gut in den Parkhafen komme, entscheidet sich auf Höhe der Lotsenstation. Das ist dann Erfahrung“, ergänzt Beissel.

Der nächste Auftrag führt uns per Autotaxi an die Süderelbe, die „Yeoman Bridge“, Heimathafen Nassau, hat im Seehafen 2 einen Berg Granitplatt entladen, der für ein mittleres Skigebiet reichen würde. „Ein enges Ausparkmanöver, wo wir gut auf die Weichteile aufpassen müssen“, sagt Beissel und meint Schraube und Ruderanlage des 250 Meter langen und 40 Meter breiten Kaventsmanns, da nimmt Beissel lieber noch seinen Kollegen Hartmut Bosch sowie den Aspiranten Björn Sievers mit. Außerdem sind zwei Schlepper im Einsatz, der Verkehr muss kurz aufgestoppt werden, und Beissel gibt in der Fahrerinne konzentriert Kommandos: „Midships, 20 Port, 10 Starboard, 10 Port usw.“, die vom philippinischen Steuermann wiederholt werden, bis Kattwyk- und danach Köhlbrandbrücke passiert sind, vor Teufelsbrück gehen wir Mitte Fahrwasser von Bord. Per Lotsenleiter, „Lotse 3“ liegt unter der letzten Sprosse. Einen Zwischenfall hat es seit 1981 mit den Hafenlotsen noch nicht gegeben. Die Elblotsen übernehmen. Tagein, tagaus. 



Lotsen, Schlepper und Festmacher - ohne sie geht nichts. Für die Schiffe aus aller Welt, die tagtäglich, bei jedem Wetter, Hamburg anlaufen, ist diese routinierte Partnerschaft unabdingbar. Wie würde man sonst unfallfrei durch die Kattwykbrücke kommen?

Haben ist besser als brauchen: Wir lieben unsere Pick-up Partner



BLANKENESE

Backgeschwister, **BLANKENESER BAHNHOFSTR. 31**
Blankeneser Fischhuus, **PROPST-PAULSEN-STR. 5**
Blankeneser Kino, **BLANKENESER BAHNHOFSTR. 4**
Buchhandlung Wassermann, **ELBCHAUSSEE 577**
Carroux Caffee, **ELBCHAUSSEE 583**
COCO-MAT, **DOCKENHUDENER STR. 25**
Elsa Brandström Haus, **KÖSTERBERGSTR. 62**
Engel & Völkers, **BLANKENESER BAHNHOFSTR. 9**
Feinkost Ahrend, **BLANKENESER LANDSTR. 81**
Fleischerei Meinert, **ELBCHAUSSEE 530**
Graeff Getränke, **AM OSDORFER BORN 52**
Gudewer Garteneinrichter, **SÜLLDORFER LANDSTR. 264-302**
Johs. Wortmann Pflanzen-Gartenbedarf, **AM OSDORFER BORN 52**
Lühmanns Teestube, **BLANKENESER LANDSTR. 29**
MoinLoveHamburg.de, **BEI ONLINE-BESTELLUNGEN IM SHOP**
Pizzeria Pettiroso, **ELBCHAUSSEE 587**
Rumöller, **ELBCHAUSSEE 582**
Therapeutenteam Blankenese, **BLANKENESER LANDSTR. 51-53**

NIENSTEDTEN

Elbschloss Residenz, **ELBCHAUSSEE 374**
Fahrrad Jerxen, **SOPHIE-RAHEL-JANSEN-STR. 92**
HYGGE the farm, **CORDSSTR. 5**
Kleine Rast an der Elbe, **ELBUFERWEG 85**
Louis C. Jacob, **ELBCHAUSSEE 401-403**
Miller Coffee & More, **RUPERTISTR. 26**
Oil! Tankstelle, **BARON-VOGHT-STR. 2**
Reisebüro von Daacke, **SOPHIE-RAHEL-JANSEN-STR. 92**
Restaurant Félix, **RUPERTISTR. 26**
Hamburger Polo Club, **JENISCHSTR. 26**

OTHMARSCHEN

Backgeschwister, **WAITZSTR. 19**
Daniel Steen, **LIEBERMANNSTR. 56**
Doppeleiche Apotheke, **WAITZSTR. 16**
Engel & Völkers, **WAITZSTR. 7**
Fleischerei Hübenbecker, **WAITZSTR. 17**
GTHGC, **OTTO-ERNST-STR. 32**
Landhaus Flottbek, **BARON-VOGHT-STR. 179**
Lillis, **WAITZSTR. 30**
Lütt Döns, **REVENTLOWSTR. 64A**
Schoneweg Optik, **BESLERPLATZ 12**

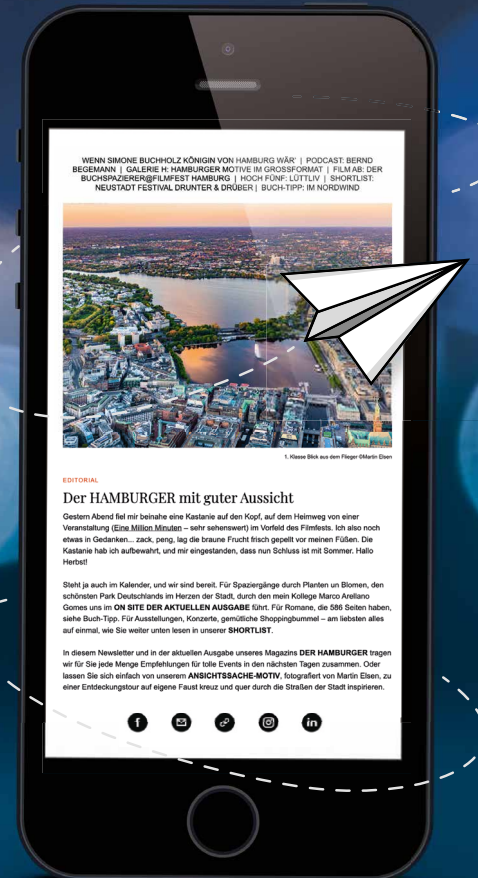
DER HAMBURGER IM WESTEN AUCH BEI IHNEN?

Fragen Sie Natalie: n.kowalke@derhamburger.info

2 MAL
WEEKLY
NEWS

Newsletter gefälltig?

Der Hamburger IM WESTEN



UNSERE WEEKLY NEWS

WHAT'S UP?

Jeden Donnerstag um 11 Uhr landet unser HAMBURGER-Newsletter in Ihrem Postfach mit unseren Top-Empfehlungen für die nächsten Tage. Beste Grüße gehen raus an rund 12.000 Abonnenten! Ganz neu: Unser neuer Newsletter speziell für Othmarschen, Nienstedten und Blankenese – DER HAMBURGER IM WESTEN, kommt jeden zweiten Dienstag.

Gratis abonnieren unter:
derhamburger.info



AUSGABE #04

Der Hamburger im Westen

David Pohle **HERAUSGEBER** Ariane Will & Christl Bahlmann-Schütz **GESTALTUNG**
Andrea Hacke & Simone Rickert **REDAKTION** Natalie Kowalke **MARKETING & VERTRIEB**
Merkur Druck GmbH **DRUCKEREI**

DER HAMBURGER Verlag GmbH **IM STELLA-HAUS**
Rödingsmarkt 52, **20459 HAMBURG** Telefon: **040 | 60 77 49 5-10**
E-Mail: **MOIN@DERHAMBURGER.INFO** Internet: **DERHAMBURGER.INFO**

Sie möchten Vertriebspartner werden? **MOIN@DERHAMBURGER.INFO**
Sie möchten Anzeigen schalten? **N.KOWALKE@DERHAMBURGER.INFO**
Oder dem Freundeskreis beitreten? **N.KOWALKE@DERHAMBURGER.INFO**
Gar abonnieren? **MOIN@DERHAMBURGER.INFO**



FOLGT UNS AUF INSTA!

@der_hamburger_liebt **DIE GASTRONOMIE DER STADT.**
@der_hamburger_mag **HAMBURG UND DIE HAMBURGER.**
@kleine_rast_hamburg **MIT TÄGLICHEN POSTS VON DER ELBE!**

WIR FREUEN UNS AUF EURE LIKES UND KOMMENTARE!

Der nächste
**HAMBURGER
IM WESTEN**
erscheint Ende
September

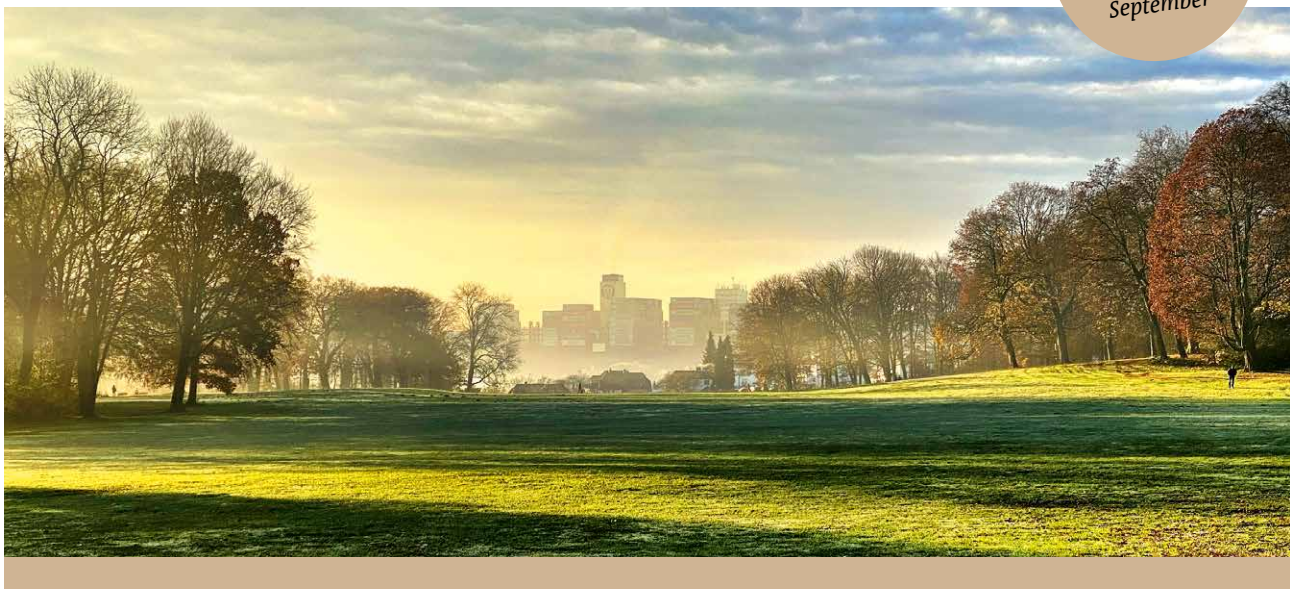


Foto: David Pohle



Wir bringen den Geschmack von Österreich an die Elbe!

Die Alpen auf dem Teller und Hamburg vor der Tür:

In der Weinwirtschaft „Kleines Jacob“ – direkt gegenüber dem Hotel Louis C. Jacob – entführt unser Küchenteam Sie in die luftigen Höhen des österreichischen Genusses.

Freuen Sie sich auf eine besondere Symbiose aus Nord und Süd!

Weinwirtschaft

„Kleines Jacob“

Elbchaussee 404

22609 Hamburg

040 82255-510

kleines-jacob@hotel-jacob.de

Öffnungszeiten:

Donnerstag bis Montag

17:00 – 22:30 Uhr

(Dienstag / Mittwoch Ruhetag)

QR-Code scannen
und Tisch reservieren:



PORSCHE



Viel Drive und voller Emotionen: genau wie Hamburg.

ERLEBEN SIE DEN MACAN BEI EINER PROBEFAHRT.

Moin, elektrisierender Fahrspaß. Der Macan ist der ideale Begleiter, wenn es darum geht, Hamburg und seine traumhafte Umgebung zu entdecken. Dabei beeindruckt er mit außergewöhnlicher E-Performance, ausdrucksstarkem Design, hoher Alltagstauglichkeit und Fahrleistungswerten auf Sportwagenniveau. Erleben Sie den Macan jetzt selbst: bei einer Probefahrt in den Porsche Zentren in Hamburg.

Porsche Zentrum Hamburg
Porsche Niederlassung Hamburg GmbH
Lübecker Straße 2
22087 Hamburg
Tel. +49 40 21105-0
www.porsche-hamburg.de

Porsche Zentrum Hamburg Nord-West
Porsche Niederlassung Hamburg GmbH
Holsteiner Chaussee 151
22523 Hamburg
Tel. +49 40 557768-0
www.porsche-hamburgnordwest.de

Jetzt Probefahrt vereinbaren.

